



**Bem-vindo à
Instiuto Politécnico
de Leiria em
Caldas da Rainha**

**Escola Superior
de Arte e Design (ESAD)**

Escola Superior de Artes e Design

Kommen und Gehen

VORBEREITUNG

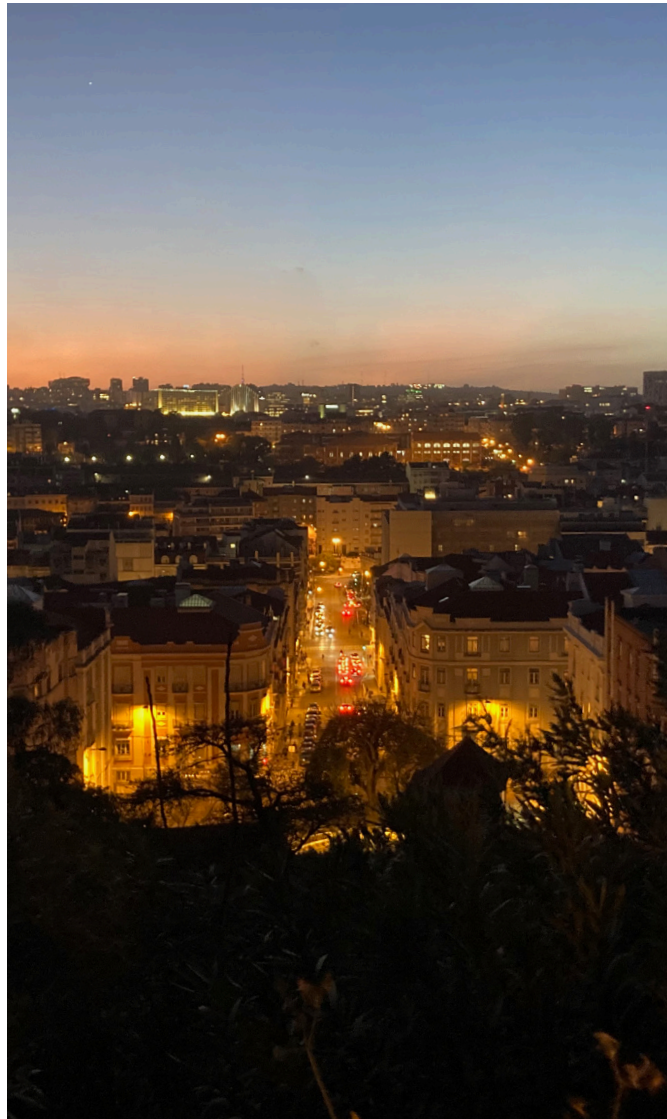
Für die EU Länder braucht man sich ja um keine Visa zu kümmern, allerdings kann ich jeder Person ans Herz legen zu versuchen Auslandsbafög zu beantragen, auch wenn man kein Innlandsbafög bezieht, die Förderungsbedingungen unterscheiden sich und es ist nicht so unwahrscheinlich auf diese Weise mehr finanziell unterstützt zu werden. Man muss sich halt rechtzeitig drum kümmern und so viele Unterlagen wie möglich vor der Abreise einreichen, aber es lohnt sich sehr!

ANREISE

Aus Kosten-, Umwelt-, sowie platztechnischen Gründen habe ich mich für die Anreise mit dem Auto entschieden, man kann mehr Sachen mitnehmen als man braucht und hat auf dem Rückweg Platz ein Surfbrett mitzunehmen, oder zwei. Auf dem Weg kann man sich dann einige schöne Orte in Nordspanien anschauen und mehr Sonnenstrahlen abbekommen. Wir waren teilweise zu zweit oder zu fünft im Auto/Bus, so kann man sich das Benzingeld teilen und der Green Travel Bonus von ERASMUS kommt auch noch oben drauf. Die Flüge nach Lissabon sind von München aus recht teuer, da ist es dann günstiger von Memmingen nach Lissabon oder von München nach Porto zu buchen, wobei es sich da natürlich auch lohnt, das so früh wie möglich zu tun. Von Porto sind es dann drei Stunden mit dem Bus nach Caldas und von Lissabon eine gute Stunde.

VERKEHRSANBINDUNG

Im Prinzip ist Caldas gut angebunden, Busse nach Lissabon kommen jede Stunde und wenn man einen Flixbus frühzeit-



Lissabon bei Nacht

ig bucht kostet der Spaß sogar nur 3 Euro. Der Busbahnhof liegt mitten in Caldas und die zwei geläufigen Busunternehmen sind "Rede Expressos" und "RapidaVerde". Für "Rede Expressos" könnt ihr die Busse in der "MyRNE" App checken, sowie Tickets kaufen, für das andere Busunternehmen gibt es die schöne Website „rodovaria do oeste“, auf der ihr die Abfahrtszeiten findet. Man kommt auch mit dem Zug nach Lissabon, allerdings dauert die Fahrt doppelt so lange und die Züge streiken quasi jeden Monat, auf diese ist also nicht so viel Verlass. Wenn jedoch einer kommt, kann man damit sehr gut nach Obidos oder an den Strand nach Sao Martinho fahren, die Abfahrten findet man auf der App "Omio". Ein Verkehrsmittel ist jedoch auch nicht zu unterschätzen, Taxi oder Uber, das ist meistens (vor allem in den großen Städten und im Sommer auch in der Umgebung von Caldas) fast genauso teuer wie die Metro/Bus und man braucht nur ein Viertel der Zeit.

In Caldas selbst kommt man am besten zu Fuß von A nach B, da längste Weg meist nicht länger als 15 min dauert. Um an die abgelegenen Strände zu kommen lohnt es sich jedoch auch mal ein Auto auszuleihen, was außerhalb der Sommersaison auch nicht allzu teuer ist.

Stadt und Land

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Caldas ist eine kleine Stadt und mit klein meine ich wirklich klein, man spaziert abends oft durch menschenleere Gassen, da die Menschen vor allem eines sind, alt. Unter dem Semester herrscht jedoch buntes Treiben, da die Kunst Hochschule die Stadt schon sehr prägt. Es gibt viele Ausstellungen und Kunstmärkte. Einmal im Jahr findet auch

Escola Superior de Artes e Design



Sonnenbaden im Park



Surfcompetitions in Peniche

„Caldas late night“ statt, viele Wohngemeinschaften öffnen ihre Türen, bieten Flashtattoos, Essen und Klamotten an, Abends sind alle Menschen auf den Straßen und laufen zwischen Konzerten und Raves in leerstehenden Häusern und im Park hin und her. Unterm Jahr findet man die meisten Menschen abends auf dem Praca dos Bares, wo einige Bars sind oder man geht zum einzigen Club, Spacey, der experimentellen Techno und Electro anbietet, allerdings tanzt man jedoch meistens alleine. Ein Vorteil von Caldas ist jedoch, dass man so nahe an Lissabon ist, wenn man also auf der Suche nach ner guten Party ist kann man immer abends mit dem Bus dorthin fahren und den ersten Bus in der früh um halb acht zurück nach Caldas nehmen, oder auch den letzten, unter der Woche um halb eins.

Ein sehr schöner Ort in Caldas ist auch einfach der Park, der eigentlich das Herz der Stadt ist und in dem man, ob man will oder nicht, immer jemanden aus der Hochschule antrifft und sich in die Sonne setzen kann. Dort findet auch jeden zweiten Sonntag im Monat ein Flohmarkt statt, wo man von Klamotten bis Haustieren alles findet was man so zum Leben braucht.

Alle Menschen dort haben uns jedoch gewarnt, dass es ein Microklima in der Stadt gibt und es gar nicht so warm ist wie alle denken, und ja es stimmt, es weht oft ein kühler Wind vom Meer und abends holt man eigentlich immer die langen Hosen raus. Trotzdem ist es natürlich nicht mit der Kälte hier zu vergleichen und im Sommer tummeln sich alle an den Stränden. Am einfachsten ist der Strand in Sao Martinho mit dem Zug oder auch Bus zu erreichen oder man radelt eine halbe Stunde nach Foz do Arelho an die Lagune (es fährt auch ab und zu ein Bus auf den ist aber nicht so viel Verlass oder man teilt sich eben ein Taxi). Nicht zu vergessen ist jedoch, dass Nazare und Peniche nicht sehr weit entfernt von Caldas sind. Das heißt es sind

gute Surf Voraussetzungen, was man meiner Meinung nach auch ausnutzen sollte, dafür gibt es gute Kursangebote von „west surf project“, welche einem Neoprenanzug, Surfbretter und die Fahrt nach Peniche stellen.

KULTUR & TRADITION

Das Land wird beherrscht von Meer und Sand, der Atlantik spielt eine große Rolle, ob auf der Suche nach der perfekten Welle oder einfach zum in der Sonne liegen und braun werden, das Leben spielt sich im Sommer vor allem am Strand ab. Besonders aufgefallen ist mir auch, dass sich das Leben generell vor allem draußen abspielt, ob abends in Bars oder tagsüber im Café oder Park. Das heißt im Sommer herrscht auf den Straßen ein wirklich buntes Treiben, wohingegen die Wintermonate schon etwas ruhiger sein können. Es regnet viel und der Wind ist ziemlich ungemütlich, man kann sich aber durchaus an guten Tagen ins Wasser trauen, was zwar etwas frisch ist, aber aushaltbar und die Wellen haben durchaus mehr Wumms als im Sommer.

Eine wirkliche Besonderheit meiner Meinung nach ist die viele Keramik und die Fliesen, die jedes Haus schmücken. Nicht sehr verwunderlich, da man oft selbst am Strand nach Ton suchen kann. Ein Keramikkurs zu belegen lohnt sich also wirklich!

Insgesamt kann man sagen, dass die Uhren in Portugal etwas langsamer ticken und man gerne eine halbe Stunde später erscheinen kann und trotzdem als erstes da ist, so kommt es auch dazu, dass abends meist nachts ist und eine gute Party doch eher so um ein Uhr nachts beginnt und vor 22 Uhr sollte man eigentlich in keiner Bar sein Glück versuchen. Zwischen 12.30 Uhr und 14.30 machen viele Läden, Cafés und Restaurants Siesta - d.h. sie sind geschlossen. Ebenfalls an der Uni werden die Pausen oft

Escola Superior de Artes e Design

länger als Ursprünglich geplant. Zu den Portugiesen kann ich eigentlich nur sagen, dass alle Menschen, die ich getroffen habe sehr hilfsbereite, freundliche und offene Personen waren, die eigentlich fast überall das Positive sehen. Englisch ist eine weit verbreitete und akzeptierte Sprache. Wenn es damit mal nicht so gut klappt, wird sich aber auch mit Händen und Füßen verständigt.

Für vegetarische und vegane Alternativen im Restaurant ist der Ort noch etwas zu klein, jedoch gibt es vereinzelt Restaurants die einige Gerichte anbieten. Nachfragen lohnt sich, oft gibt es zumindest eine Suppe. Der Unterschied zwischen vegetarisch und vegan ist jedoch für einige Portugiesen noch nicht ganz klar.

Studieren

STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Einer der Gründe weshalb ich mich für die Hochschule in Caldas entschieden habe, war die Möglichkeit, dass man dort unter anderem Theater studieren kann. Es gibt außerdem sehr viele Kurse in Richtung Keramik oder andere handwerkliche Angebote. Von Metall, Holz, Näh- und Druckwerkstätten, sowie zwei Fotolabore und Foto/Tonstudios ist alles vorhanden. Zu diesen hat man jedoch nur mit der Erlaubnis der Professoren oder im Rahmen von Kursen Zugang. Ich selbst habe Keramik, analoge Fotografie, Performance, Print Lab, sowie einen Kurs in dem wir unterschiedliche Materialien ausprobiert und Dinge kreiert haben belegt. Mir hat unter anderem die Möglichkeit mehr handwerklich zu arbeiten zugesagt. Insgesamt hat man drei Wochen lang Zeit in Kurse reinzuschneppern und zu entscheiden welche man genau belegen will, man sollte



Ausflug nach Porto

sich jedoch auch nicht zu viel Zeit lassen, da die Besten schnell belegt sind. Auf einer leider nicht super übersichtlichen Website findet man alle Kurse, die im Semester angeboten werden und kann sich so den eigenen Stundenplan zusammenbasteln. Und wenn man doch noch nicht so nen richtigen Plan hat, sind da ganz viele nette Menschen, die

einem weiterhelfen und gerne sagen wo man den ein oder anderen Kurs findet. Man ist nicht allein in seiner Planlosigkeit :))

An sich braucht man sich an der Hochschule nicht mit einem Portfolio zu bewerben, aber in den „Fine Art“ Kursen fragen die Lehrkräfte oft nach einem, um sich für den Kurs anzumelden.

Wenn es dann auf die Abgaben zugeht muss man wissen, dass man grundsätzlich nochmal über Termine reden kann und es gibt immer noch zwei weitere Termine, um die Abgabe vollständig abzugeben.

Leben & Feiern

WOHNEN

Ich habe mich dafür entschieden erstmal eine Woche in einem AirBnB zu verbringen und vor Ort nach Wohnungen zu suchen. Oft sind die Fotos auf Facebook nicht so ganz originalgetreu und man kann nie wissen wo man genau einzieht. Also habe ich die erste Woche damit verbracht Wohnungen zu besichtigen und mit teilweise seltsamen Vermietern versucht zu kommunizieren. Viele verlangen ungewöhnlich viel für ein Zimmer, aber das liegt wohl auch daran, dass wir einfach offensichtlich ausländisch sind, daher würde ich sagen im Durchschnitt zahlt man 200-300 Euro kalt, wo aber meistens noch Gas und Stromkosten dazukommen. Im Winter ist es natürlich dementsprechend teurer, denn es ist sehr kalt, zugig und alles schlecht isoliert. Teilweise muss man auch aufpassen, denn Vermieter wollen manchmal Geld dafür, dass Freunde übernachten, also Augen auf bei der richtigen Wohnungswahl!

Escola Superior de Artes e Design



im Süden

Die Angebote findet man meistens, wie gesagt auf Facebook.

Lage mäßig kann man eigentlich nicht viel falsch machen, denn alles ist circa 15 Minuten entfernt, außer die Hochschule, die liegt 20 Minuten entfernt vom Zentrum, da muss man also egal von wo ne Weile hinlaufen. Aber man läuft an nem schönen Lidl vorbei, dort kann man alles gut und günstig kaufen. Der hat auch einiges in vegan oder vegetarisch zu bieten. Obst und Gemüse bietet sich natürlich an, auf dem „placa da fruta“ zu kaufen, wo alles ziemlich viel besser und auch ein wenig günstiger ist. Der Markt findet jeden Tag von morgens bis 14 Uhr statt, kommt man gegen Ende, kann man auch viel Obst und Gemüse for free ergattern.

TIPPS

Wie gesagt kann ich nur allen ans Herz legen surfen zu gehen, die vielen Strände anzusehen und ins Meer zu hüpfen, was leider nie super warm ist, aber das ist einfach ein MUSS. Besonders im Süden gibt es die vielen felsigen Küsten. „costa da vicentina“ ist der Nationalpark. Dort gibt es auch einen wirklich schönen Küstenwanderweg. An sich ist aber auch sonst die Natur wirklich sehenswert. Es gibt im Norden auch mehrere Nationalparks, wo es sich lohnt zwischen Bergseen und dem höchsten Berg Portugals zu wandern, „Sierra da Estrela“ oder „Parque Nacional Peneda Geres“. Wenn man auf dem portugiesischen Festland schon alles gesehen hat lohnt sich auch ein kostengünstiger Flug nach Madeira oder zu den Azoren, welche ebenfalls portugiesisch sind und auch einiges landschaftlich zu bieten haben, vor allem Kühe! Wer nicht fliegen will kann auch auf der kleinen Insel Berlengas gegenüber von Peniche ein bisschen Insel-feeling und die vielen Möwen erleben.

Außerdem gibt es wirklich viele schöne kleine und große Städte, wie Porto, Obidos oder Coimbra, die einen Besuch wert sind. Es gibt diverse Instagram Seiten,

die einen auch über Veranstaltungen an diesen Städten auf dem Laufenden halten. Man erfährt auf der Durchreise immer wieder durch Hören-Sagen von kostenlosen Festivals oder fragt einfach mal die Einheimischen nach Tipps. Alle freuen sich generell in Gespräche verwickelt zu werden und das Englisch ist meistens wirklich gut!

Man befindet sich am westlichen Ende Europas. So hat man eigentlich über jedem Strand einen tollen Sonnenuntergang und es gibt viele Orte, an denen man einfach im Auto am Strand übernachten kann. Man kann auch mal mehrere Nächte in nem Kofferraum oder auf dem Beifahrersitz schlafen. Die Rücken-schmerzen sind aushaltbar und Kaffee regelt!

Lasst es krachen ;))

More Information

Escola Superior de Artes e
Design Faculty of Design
Campus 3 Rua Isidoro Inácio
Alves de Carvalho 2500-321,
Caldas da Rainha
<https://www.ipleiria.pt/esadcr/>
paula.vogt@hs-augsburg.de



auf den Azoren

Campus der ESAD



Hauptgebäude ESAD



Fotostudio



Holzwerkstatt



Dunkelkammer

Weitere Impressionen



Caldas late night



Eines der vielen Picknicks am Strand



Mit einem Schiff, ähnlich einer Metro kann man auf die andere Seite des Flusses in Lissabon fahren und kann wunderschöne Sonnenuntergänge sehen.

Weitere Impressionen

